

ENSA Limoges



Die ENSA Limoges zählt zu den sieben staatlichen Kunsthochschulen in Frankreich und blickt auf eine lange Tradition zurück. Schon 1881 wurde sie als Staatliche Hochschule für dekorative Kunst und 1868 von Adrien Dubouché als städtische Kunstschule gegründet. Die Schule befindet sich in einem Gebäude, das von den Architekten Nicolas

Michelin und Finn Geipel entworfen wurde und als architektonisches Erbe des 20. Jahrhunderts gilt. Die räumliche Nähe zur Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften ermöglicht eine enge Kooperation mit der Universität und die Durchführung eines Masterabschlusses in „zeitgenössische Kreation und Kulturindustrie“. In sechs Semester führt das Studium zum Bachelor-of-Arts oder Design -Abschluss und nach insgesamt zehn Semester für einen Master-of-Arts oder Design -Abschluss.

Inhalt des Studiums

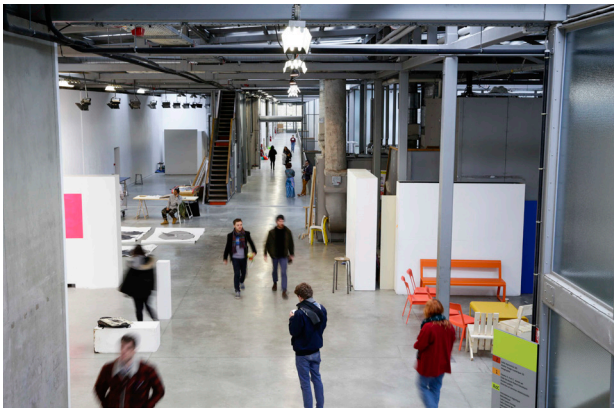
An der Hochschule arbeiten etwa 40 bekannte Vertreter der Kunstszene, die sich jeweils mit künstlerischen, theoretischen und technischen Aspekten befassen, interdisziplinär zusammen. Ausgehend von der Tradition der Verarbeitung von Porzellan vermitteln das Team und begleiten die Studierenden bei der Entdeckung der zeitgenössischen Kreation in allen ihren vielfältigen innovativen Formen: Malerei, Fotografie, Video und Filme; Multimedia, 3D, Infografik; Raum-Volumen-Masse Holzarbeit, Konstruktion; Objekt, Modelle, Schmuck; Textilien, Färbungstechniken; Druck und Verlag, grafische Kunst, Publikationen, Drucktechniken. Die Ensa verfügt über modulare Werkstätten auf einer Fläche von 7500qm, die es 200 StudentInnen ermöglichen, auch die neueste Technologie im Bereich der „Feuerkünste“ zu erproben und anzuwenden. Im Gebäude sind ein Keramikforschungslabor und eine 500qm große Porzellanwerkstatt vorhanden.

KONTAKT

Erasmus : josiane.pradoux@ensa-limoges.fr
International : karine.archer@ensa-limoges.fr

www.ensa-limoges.fr

StudentInnen können dort 3D-Druck, Modellieren, Drehen, Formen herstellen, Gießen, Glasieren, Brennen, also die gesamte Produktionskette beherrschen lernen. Partnerschaft wie unter



anderem mit dem internationalen Glaskunstzentrum Meisenthal vermitteln zusätzliche Kenntnisse und neuen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit Materialien. Eine spezielle Werkstatt „POP Atelier bijou“ befasst sich mit zeitgenössischen Schmuck. Sieben Lehrer und eine Editions-Werkstatt (Print und Publish) führen hier ein in die innovative Welt der „Hybridisierung“.

Externe und Netzwerk

Jedes Jahr wird eine Gruppe aufstrebender KünstlerInnen aus der internationalen Szene zu einem Forschungsprogramm (post-graduate) in Kooperation mit chinesischen Institutionen eingeladen.

Jährlich treffen sich rund 60 Gäste zu Aufenthalten. Workshops, Konferenzen und Studientage führen Künstler, Designer, Philosophen, Autoren, Illustratoren, Schriftsteller, Schmuckmacher, Forscher, „Maîtres d’Art“ oder Unternehmensgründer zusammen.

Dank einem starken Netzwerk fördern sie im Rahmen des Erasmus-Programms den Austausch von Wissen und Know-how mit etwa hundert Partnern aus Frankreich und aus der ganzen Welt. Darüber hinaus steht die Ensa in enger Partnerschaft mit China, Japan, Kolumbien und Marokko.

Die StudentInnen werden mit Kunst- und Designhochschulen, Universitäten, technischen Instituten, Kunstzentren und Museen, Galerien, Medien, Theatern, Opernhäusern, Verlagshäusern, Start-ups oder Unternehmen und Industriezweigen vernetzt. Insbesondere werden sie mit den Kunstzentren in Vassivière, Meymac, Rochechouart und dem größten europäischen Zentrum für Künstlerpublikationen in Saint-Yrieix-la-Perche eng verbunden. Um die Arbeit der StudentInnen zu fördern und zu verbreiten, organisiert die Ensa jedes Jahr etwa zehn Ausstellungen und Studienreisen in Frankreich und im Ausland.

KONTAKT

Erasmus : josiane.pradoux@ensa-limoges.fr
International : karine.archer@ensa-limoges.fr

www.ensa-limoges.fr